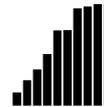


3 Ausgewählte Deliktsbereiche

3.1 Rauschgiftkriminalität



Insgesamt wurden 9 299 Straftaten registriert, 337 Fälle bzw. 3,5 Prozent weniger als 2003.¹

HZ Rauschgiftkriminalität 2004	
Sachsen	215
alte Bundesländer einschließlich Berlin	363
neue Bundesländer	261
Bund gesamt	346

Tabelle 93:
Häufigkeitszahl im Bundesvergleich

Im Hellfeld ergibt sich für die neuen Bundesländer eine deutlich geringere Belastung als für die alten Bundesländer einschließlich Berlin.

Tabelle 94: Erfasste und aufgeklärte Fälle, ermittelte Tatverdächtige

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle		aufgeklärte Fälle		Tatverdächtige	
		2004	2003	2004	2003	2004	2003
8910	Rauschgiftkriminalität	9 299	9 636	8 267	8 476	7 465	7 203
	darunter						
8911	direkte Beschaffungskriminalität*	18	24	15	20	25	15

* Diebstahl oder Raub von BtM, Rezeptfälschung

Über das Ausmaß der indirekten Beschaffungskriminalität² liefert die Statistik keine exakten Aussagen. Die PKS 2004 weist u. a. 1 612 einfache Diebstähle, 1 250 Einbruchdiebstähle und 102 Raubdelikte aus, die von Konsumenten harter Drogen begangen wurden. Inwieweit diese Straftaten speziell der Suchtfiananzierung dienen, lässt sich nicht sagen. Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Zahl der aufgeklärten Diebstähle durch Konsumenten harter Drogen um 7,4 Prozent verringert, die Zahl der Raubüberfälle um 25,0 Prozent.

Im Jahr 2004 wurden 11 Rauschgifttodesfälle registriert. Hier setzt sich die rückläufige Tendenz fort, nachdem im Jahr 2002 noch 19 Fälle und im Jahr 2003 14 Fälle verzeichnet werden mussten. Die gerichtsmedizinischen Untersuchungen der Verstorbenen ergaben als häufigste Todesursache den Missbrauch von Heroin. Es war aber auch ein Todesfall nach der Einnahme der oft zu unrecht verharmlosten Droge „Crystal“ (Methamphetamin) zu verzeichnen. Einer der ausnahmslos deutschen Drogentoten des Jahres 2004 war Spätaussiedler. Das Durchschnittsalter der Toten lag bei 24,9 Jahren, wobei das jüngste Opfer bereits mit 19 Jahren verstarb.

Als erstauffällige Konsumenten harter Drogen registrierte die Polizei 671 Personen. Den Hauptanteil machten dabei die Konsumenten von Amphetamin mit 416 Personen aus. 3,7 Prozent der registrierten Konsumenten waren zum Zeitpunkt des Konsums noch Jugendliche und 24,6 Prozent Heranwachsende.

Drei Viertel aller Rauschgiftdelikte des Jahres 2004 waren allgemeine Verstöße gegen § 29 BtMG (insbesondere illegaler Besitz). Fast ein Fünftel betraf den illegalen Drogenhandel bzw. -schmuggel. Die illegale Einfuhr von Betäubungsmitteln ging um ein Drittel zurück. Der illegale Handel mit und Schmuggel von Heroin sowie allgemeine Verstöße mit Amphetamin/Methamphetamin und deren Derivaten in Tabletten- bzw. Kapselform (Ecstasy) nahmen deutlich zu.

¹ Rauschgiftdelikte werden nur in Ausnahmefällen von Bürgern angezeigt. Die Zahl der bekannt gewordenen Fälle beschreibt das tatsächliche Ausmaß der Rauschgiftkriminalität deshalb auch nicht annähernd. Sie drückt eher den Umfang der polizeilichen Maßnahmen aus.

² Bei der indirekten Beschaffungskriminalität verschaffen sich die Täter durch kriminelle Handlungen wie z. B. Diebstahl, Einbruch, Raub, Erpressung, Hehlerei oder Betrug Geld bzw. Gegenstände, die sie in Geld umsetzen oder direkt gegen Drogen tauschen können.

Tabelle 95: Erfasste Fälle der Rauschgiftkriminalität im Einzelnen

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle		Änderung 04/03		
		2004	2003	absolut	in %	
7300	Rauschgiftdelikte (BtMG)	9 281	9 612	-	331	3,4
	davon					
7310	allgemeine Verstöße	6 998	7 169	-	171	2,4
	davon					
7311	mit Heroin	783	727	+	56	7,7
7312	mit Kokain	247	371	-	124	33,4
7313	mit LSD	5	9	-	4	
7314	mit Amphetamin/Methamphetamin ...*	954	956	-	2	0,2
7315	mit Amphetamin/Methamphetamin ...**	707	605	+	102	16,9
7318	mit Cannabis und Zubereitungen	4 177	4 188	-	11	0,3
7319	mit sonstigen BtM	125	313	-	188	60,1
7320	illegaler Handel mit und Schmuggel von Rauschgiften	1 787	2 081	-	294	14,1
	davon					
7321	mit/von Heroin	336	207	+	129	62,3
7322	mit/von Kokain	163	262	-	99	37,8
7323	mit/von LSD	5	9	-	4	
7324	mit/von Amphetamin/Methamphetamin ...*	318	348	-	30	8,6
7325	mit/von Amphetamin/Methamphetamin ...**	194	249	-	55	22,1
7328	mit/von Cannabis und Zubereitungen	717	870	-	153	17,6
7329	mit/von sonstigen BtM	54	136	-	82	60,3
7330	illegale Einfuhr von BtM	20	30	-	10	
	davon					
7331	von Heroin	2	4	-	2	
7332	von Kokain	5	5	±	0	
7334	von Amphetamin/Methamphetamin ...*	4	13	-	9	
7335	von Amphetamin/Methamphetamin ...**	1	-	+	1	
7338	von Cannabis und Zubereitungen	8	7	+	1	
7339	von sonstigen BtM	-	1	-	1	
7340	sonstige Verstöße gegen das BtMG	476	332	+	144	43,4
	davon					
7341	illegaler Anbau von BtM	188	237	-	49	20,7
7342	Betäubungsmittelanbau, -herstellung und -handel als Mitglied einer Bande	10	21	-	11	
7343	Bereitstellung von Geldmitteln oder anderen Vermögensgegenständen	1	3	-	2	
7345	Abgabe, Verabreichung oder Überlassung von BtM an Minderjährige	42	57	-	15	
7346	leichtfertige Verursachung des Todes eines Anderen durch Abgabe pp. von Betäubungsmitteln	-	1	-	1	
7347	illegale Verschreibung und Verabreichung durch Ärzte	17	13	+	4	
7348	illegale(r) Handel, Herstellung, Abgabe und Besitz in nicht geringer Menge von Betäubungsmitteln	218	-	+	218	
*710	Diebstahl von Betäubungsmitteln aus Apotheken	1	-	+	1	
*720	Diebstahl von Betäubungsmitteln aus Arztpraxen	2	-	+	2	
*730	Diebstahl von Betäubungsmitteln aus Krankenhäusern	-	3	-	3	
*750	Diebstahl von Rezeptformularen zur Erlangung von BtM	2	2	±	0	
5420	Fälschung zur Erlangung von Betäubungsmitteln	13	19	-	6	
8910	Rauschgiftkriminalität insgesamt	9 299	9 636	-	337	3,5

* ... und deren Derivaten in Pulver- oder flüssiger Form

** ... und deren Derivaten in Tabletten- bzw. Kapselform (Ecstasy)

3.1 Rauschgiftkriminalität

Tabelle 96: Rauschgiftkriminalität nach Gemeindegrößenklassen

Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl ...	erfasste Fälle 2004		Fälle je 100 000 Einwohner	
	Anzahl	Anteil in %	2004	2003
unter 20 000	2 945	31,7	133	126
20 000 bis unter 100 000	2 486	26,7	285	304
100 000 bis unter 500 000	3 867	41,6	314	333
Tatort unbekannt	1	0,0	-	-

Tabelle 97: Rauschgiftkriminalität nach Polizeidirektionen im Jahresvergleich¹

Dienstbereich	erfasste Fälle 2004		erfasste Fälle 2003		Änderung 2004/2003	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	absolut	in %
PD Chemnitz-Erzgebirge	1 950	21,0	1 809	18,8	+ 141	7,8
PD Dresden	1 035	11,1	1 337	13,9	- 302	22,6
PD Leipzig	1 822	19,6	1 741	18,1	+ 81	4,7
PD Oberes Elbtal-Osterggebirge	826	8,9	1 032	10,7	- 206	20,0
PD Oberlausitz-Niederschlesien	1 133	12,2	1 298	13,5	- 165	12,7
PD Südwestsachsen	1 267	13,6	1 311	13,6	- 44	3,4
PD Westsachsen	1 265	13,6	1 059	11,0	+ 206	19,5
Freistaat Sachsen (einschließlich unbekannter Tatort)	9 299	100,0	9 636	100,0	- 337	3,5

Tabelle 98: Rauschgiftkriminalität nach Regierungsbezirken im Jahresvergleich

Region	erfasste Fälle 2004		erfasste Fälle 2003		Änderung 2004/2003	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	absolut	in %
Regierungsbezirk Chemnitz	3 217	34,6	3 120	32,4	+ 97	3,1
Regierungsbezirk Dresden	2 994	32,2	3 667	38,1	- 673	18,4
Regierungsbezirk Leipzig	3 087	33,2	2 800	29,1	+ 287	10,3

Am stärksten waren die Großstädte und deren Umfeld von der Rauschgiftkriminalität betroffen. In den sächsischen Städten lag die Belastung durch nachgewiesene Rauschgiftdelikte gemäß BtMG aber deutlich niedriger als in vergleichbaren Großstädten der alten Bundesländer:

Leipzig - 365 Fälle auf 100 000 Einwohner, Dresden - 214 Hannover - 827, Stuttgart - 756, Bremen - 655, Nürnberg - 466

Die Gesamtaufklärungsquote in der Rauschgiftkriminalität betrug 88,9 Prozent (2003: 88,0 %). Zu 8 267 aufgeklärten Fällen wurden 7 465 Tatverdächtige ermittelt. Unter ihnen befanden sich

6 434 männliche Personen (86,2 %),	56 Kinder (0,8 %),
1 031 weibliche Personen (13,8 %),	1 402 Jugendliche (18,8 %),
	2 145 Heranwachsende (28,7 %),
	3 862 Erwachsene (51,7 %).

Allgemeine Verstöße nach dem Betäubungsmittelgesetz wurden zu über 50 Prozent von Tatverdächtigen im Alter unter 21 Jahre begangen. Der illegale Handel und Schmuggel mit Heroin ging zu mehr als drei Viertel von erwachsenen Tatverdächtigen aus.

Unter den insgesamt ermittelten Tatverdächtigen befanden sich 589 Personen ohne deutsche Staatsbürgerschaft. Der Anteil betrug 7,9 Prozent (2003: 573 Nichtdeutsche \approx 8,0 %). Am illegalen Handel mit und Schmuggel von Heroin waren Nichtdeutsche zu über 70 Prozent beteiligt.

¹ siehe Seite 8, Fußnote

Tabelle 99: Anzahl aufgeklärter Fälle und ermittelter Tatverdächtiger im Einzelnen

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	aufgeklärte Fälle		ermittelte TV	darunter Nichtdt.
		Anzahl	in %		
7300	Rauschgiftdelikte (BtMG)	8 252	88,9	7 450	589
	davon				
7310	allgemeine Verstöße	6 479	92,6	5 949	308
	davon				
7311	mit Heroin	597	76,2	497	103
7312	mit Kokain	216	87,4	221	41
7313	mit LSD	5	100,0	5	-
7314	mit Amphetamin/Methamphetamin ...*	924	96,9	886	18
7315	mit Amphetamin/Methamphetamin ...**	674	95,3	648	9
7318	mit Cannabis und Zubereitungen	3 967	95,0	3 880	140
7319	mit sonstigen BtM	96	76,8	102	11
7320	illegaler Handel mit und Schmuggel von Rauschgiften	1 377	77,1	1 395	265
	davon				
7321	mit/von Heroin	187	55,7	183	132
7322	mit/von Kokain	124	76,1	142	59
7323	mit/von LSD	5	100,0	5	-
7324	mit/von Amphetamin/Methamphetamin ...*	286	89,9	302	14
7325	mit/von Amphetamin/Methamphetamin ...**	160	82,5	170	6
7328	mit/von Cannabis und Zubereitungen	585	81,6	614	55
7329	mit/von sonstigen BtM	30	55,6	37	12
7330	illegale Einfuhr von BtM	18	90,0	20	9
	davon				
7331	von Heroin	1	50,0	1	1
7332	von Kokain	4	80,0	4	4
7334	von Amphetamin/Methamphetamin ...*	5	125,0	6	2
7335	von Amphetamin/Methamphetamin ...**	1	100,0	1	-
7338	von Cannabis und Zubereitungen	7	87,5	8	2
7340	sonstige Verstöße gegen das BtMG	378	79,4	424	43
	davon				
7341	illegaler Anbau von BtM	142	75,5	173	2
7342	Betäubungsmittelanbau, -herstellung und -handel als Mitglied einer Bande	9	90,0	22	11
7343	Bereitstellung von Geldmitteln oder anderen Ver- mögensgegenständen	1	100,0	1	-
7345	Abgabe, Verabreichung oder Überlassung von BtM an Minderjährige	37	88,1	36	2
7347	illegale Verschreibung und Verabreichung durch Ärzte	13	76,5	14	1
7348	illegale(r) Handel, Herstellung, Abgabe und Besitz in nicht geringer Menge von Betäubungsmitteln	176	80,7	179	27
*710	Diebstahl von Betäubungsmitteln aus Apotheken	1	100,0	2	-
*720	Diebstahl von Betäubungsmitteln aus Arztpraxis	2	100,0	12	-
*750	Diebstahl von Rezeptformularen zur Erlangung von BtM	1	50,0	2	-
5420	Fälschung zur Erlangung von Betäubungsmitteln	11	84,6	9	1
8910	Rauschgiftkriminalität insgesamt	8 267	88,9	7 465	589

* ... und deren Derivaten in Pulver- oder flüssiger Form

** ... und deren Derivaten in Tabletten- bzw. Kapselform (Ecstasy)

2004 überwogen unter den nichtdeutschen Tatverdächtigen Staatsangehörige aus Algerien (79 TV $\hat{=}$ 13,4 %). Relativ häufig ermittelt wurden ferner Bürger aus Vietnam (71 TV), Iran (43 TV), Tunesien und Libyen (je 30 TV), Polen und Irak (je 23 TV) sowie der Russischen Föderation (21 TV). Die ermittelten Nichtdeutschen hielten sich zur Tatzeit fast alle (94,6 %) legal im Freistaat auf. Ermittelt wurden u. a. 297 Asylbewerber, 32 Arbeitnehmer, 44 Touristen/Durchreisende und 161 Personen aus der Gruppe der „Sonstigen“. 454 Nichtdeutsche (77,1 %) besaßen zur Tatzeit einen festen Wohnsitz in Sachsen.